

Nationalparkverwaltung Berchtesgaden  
Sachgebiet Kommunikation  
Carolin Scheiter  
Doktorberg 6, 83471 Berchtesgaden

Tel.: 08652 9686-130  
Fax: 08652 9686-40  
E-Mail: [c.scheiter@nationalpark-berchtesgaden.de](mailto:c.scheiter@nationalpark-berchtesgaden.de)  
[www.nationalpark-berchtesgaden.de](http://www.nationalpark-berchtesgaden.de)

## Pressemitteilung

12.09.2007

### Geologische Forschung im Wimbachtal

Es ist eines der Wahrzeichen im Nationalpark Berchtesgaden: das Wimbachtal. Mächtige Schuttströme füllen den Talboden und werden bei Starkregen wie in den vergangenen Tagen in Massen zu Tal befördert.

Schon in den 70er Jahren haben im oberen Wimbachtal erste geophysikalische Forschungen stattgefunden. Um die Daten von damals mit aktuellen Forschungsergebnissen zu vergleichen, wird der Geologische Dienst des Bayerischen Landesamtes für Umwelt noch in diesem Herbst eine Wiederholung der geophysikalischen Messungen durchführen. Die Forschungen liefern Informationen über die Zusammensetzung des Gries, die Beschaffenheit des Untergrundes im Wimbachtal sowie die Mächtigkeit des Schotterstroms. Aus den Ergebnissen werden die Forscher Aussagen ableiten über das Fließverhalten der Schottermassen im Wimbachtal. Mit Hilfe dieser Daten kann künftig besser beurteilt werden, welche Schottermassen bei welchen Regenmengen in den Wimbach eingetragen werden und wie sich der zu erwartende Klimawandel hier auswirken wird.

Bei den geophysikalischen Untersuchungen werden künstliche Schallwellen erzeugt, die von kleinen, hochsensiblen Geophonen aufgezeichnet werden. Die Wellen gehen durch den Schuttkörper des Gries hindurch und werden vom kompakten

Felsuntergrund reflektiert. Auf diese Weise wird das Gries „durchleuchtet“, über die Laufgeschwindigkeit der Wellen können Rückschlüsse auf die Mächtigkeit der Schuttmassen gezogen werden. Darüber hinaus ist geplant, mittels GPS die ständigen landschaftlichen Veränderungen an der Oberfläche des Gries zu dokumentieren. Die neuen Ergebnisse werden neben Vergleichsdaten wichtige Beiträge liefern zu einer zentralen Aufgabe des Nationalparks – der langfristigen Umweltbeobachtung. Und damit nicht genug: Die anstehenden Untersuchungen bilden den Auftakt zur weiteren geowissenschaftlichen Erforschung des Nationalparks. Nach Abschluss des Projektes werden die Ergebnisse für interessierte Personen in Form von Forschungsberichten oder Dokumentationen einsehbar sein.

(Ohne Leerzeichen 1756, mit Leerzeichen 2011)

[Zum Bild \(jpg, 529 Kb\)](#)

**Bildtext: (Bildnachweis: NPV/H.Stanggassinger)**

Im oberen Wimbachtal startet der Geologische Dienst des Bayerischen Landesamtes für Umwelt unter der Leitung von Diplom-Geophysiker Dr. Erwin Geiss in Kürze ein Forschungsprojekt zur geophysikalischen Erkundung des Gries.